

Wie familienfreundlich ist unsere Stadt?

Sicher, im Bereich der Kinderbetreuung hat sich in den letzten Jahren viel getan – auch in Bad Homburg. Lange Zeit herrschte hier aber ein Stillstand – wenn auch auf hohem Niveau im Vergleich mit anderen Kommunen: Die Warteliste der Kinder, die auf einen Hort- oder Krippenplatz wurde und wurde nicht kürzer. 130 Kinder, die trotz dringenden Bedarfs keinen Krippenplatz erhalten, bedeutet auch 130 Familien, die ein ungelöstes oder teuer gelöstes Problem bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf haben. Ähnliches gilt für die Hortplätze. Diesen Familien nutzt es nichts zu wissen, dass es in Bad Homburg mehr Krippenplätze als anderenorts gibt – wenn man selbst nicht zu den Glücklichen gehört.

Erst mit dem Tagesbetreuungsausbaugesetz, kurz TAG, welches noch die rot-grüne Bundesregierung beschloss und welches die Kommunen verpflichtet, bis zum Jahr 2010 dem Bedarf entsprechende Angebote an Hort- und Krippenplätzen zu schaffen, kam Bewegung in die Sache. Seit dem Gesetz werden jedes Jahr neue Plätze geschaffen endlich. Trotzdem sind gerade im Hortbereich aktuell immer wieder Engpässe zu beobachten – zuletzt auch in Ober Erlenbach.

Seit über 10 Jahren hatte sich die SPD zudem immer wieder für die Einrichtung und Unterstützung eines Tagesmütterprojekts eingesetzt. Seit 2001 ist die Stadt auch hier aktiv und unterstützt die Vermittlung, Ausbildung und die Alterssicherung von Tagesmüttern. Auch private Angebote wie der „Elternservice“ werden von der Stadt gefördert. Dies ist ebenfalls ein wichtiger Mosaikstein, um Eltern die passende Betreuung für ihre Kinder anbieten zu können.

Eine weitere wichtige familienpolitische Entscheidung hat das Bad Homburger Stadtparlament im vergangenen Jahr getroffen. Nachdem die SPD im Frühsommer den Stein ins Rollen brachte indem sie eine Kostenkalkulation beantragte, was es denn zusätzlich kosten würde, wenn die Stadt auch den Elternanteil bei der Kindergartenbetreuung übernehmen würde, wurde dies inzwischen beschlossen. Seit April 2006 ist die Vormittagsbetreuung in Bad Homburger Kindergärten für die Eltern gebührenfrei und auch die Gebühren für die Krippenplätze wurden gesenkt. Somit haben diese Eltern pro Kind 90 Euro pro Monat mehr in der Tasche, ein Betrag den sicher jeder gut gebrauchen kann, wenn man weiß was Kinder heutzutage kosten. Um gerade auch Berufstätige mehr zu unterstützen, denn deren Kinder haben in der Regel die Ganztagesbetreuungsplätze, wünscht sich die SPD in naher Zukunft die vollständige Gebührenbefreiung für die Kindergärten, einen Schritt den die CDU leider nach anfänglicher Zustimmung vergangenes Jahr dann doch nicht gehen wollte und so verhinderte. Für die Zukunft gilt es, schrittweise das Betreuungsangebot gerade bei Ganztagesplätzen sowie im Hort- und Kindergartenbereich auszubauen.

Mehrere Anläufe der SPD das Angebot der „betreuten Grundschule“, welches parallel zum Hortbereich die Nachmittagsbetreuung von Schulkindern sichert, auch auf die dritte und vierte Schulklasse auszuweiten, brachten bisher noch keinen Erfolg, bleiben aber weiter für die SPD auf der Agenda. Grundsätzlich gilt: Es darf nicht sein, dass junge Eltern regelmäßig alle zwei Jahre vor einem neuen Betreuungsproblem stehen.

Doch zur Familienfreundlichkeit gehört noch viel mehr als ein gutes Betreuungsangebot. Vorbildlich sind sicher die vielen schönen Spielplätze Bad Homburgs; hier sieht man, dass wir eine wohlhabende Stadt sind. Für ältere Kinder allerdings gibt es eher weniger Angebote, auch wenn sich hier in den letzten Jahren einiges getan hat: Ein regelmäßiger Skaterlauf, das Spielmobil welches in den Ferien gerne von den Kindern in den Stadtteilen genutzt wird und um dessen Zuschuss die SPD früher oftmals erbittert bei den jährlichen Haushaltsberatungen kämpfen musste sowie ein Nachtsportangebot (auch dies auf Initiative der SPD) habe sich inzwischen etabliert. Bolzplätze allerdings sind Mangelware. Schön ist, dass der Jugendclub in Ober Erlenbach nun bald in die Ortsmitte umziehen wird und mit neuen Angeboten aufgewertet wird. Gerade jungen Mädchen war der Jugendclub am alten Standort zu abgelegen. Bitte liebe Ober-Erlenbacher, begrüßen Sie die Jugendlichen in „Ihrer Ortsmitte,“ man darf bei Jungendlichen nicht immer gleich an Lärm denken. Dennoch wäre es eine gute Idee gewesen, den alten Standort des Jugendclubs weiter für Proben und Auftritte von Bands zu behalten – leider gab es hierfür keine Mehrheit im Parlament.

Ein Thema was seit langem die Gemüter beschäftigt, manche Parteien und deren Jugendorganisationen leider nur in Wahlkampfzeiten, ist eine Disko für Bad Homburg. Ein guter Standort ist das neu entstehende Gewerbegebiet südlich des Bahnhofs. Es bleibt abzuwarten, ob sich die Politik hier durchsetzt. Einen Arbeitsauftrag an die Verwaltung darüber zu berichten, mit welchem Maßnahmen die Errichtung einer Disko in privater Trägerschaft unterstützt werden kann (z.B. im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens), hat die SPD mit einem Antrag bereits erteilt. Nun gilt es, den Worten Taten folgen zu lassen. Auch die Schaffung bezahlbaren Wohnraums gehört zur Familienpolitik. Hier ist am Beudeweg gerade ein neues Wohngebiet entstanden, welches mit den Worten „Junges Wohnen mit Weitblick“ und „Young family“ beworben wird. Hierfür gibt es städtische Zuschüsse. Die SPD hatte bei der Konzeptgestaltung im Parlament zwar beantragt, die Häuser in Erbpacht anzubieten, um es finanziell für Familien erschwinglicher zu gestalten – leider fanden wir hierfür keine Mehrheit. Zunächst gestaltete sich der Verkauf der Häuser aufgrund der Konditionen daher auch schleppend, inzwischen haben aber so einige Familien doch noch ein vergleichsweise erschwingliches neues Zuhause in Bad Homburg gefunden.

Liebe Ober Erlenbacher, zum Thema Familienfreundlichkeit gäbe es noch viel zu schreiben. Für die SPD ist das Thema seit langem ein Schwerpunkt ihrer Arbeit in Ober Erlenbach und im ganzen Stadtgebiet. Haben Sie weitere Anregungen für uns? Ihre Vertreterinnen in Ober Erlenbacher Ortsbeirat, Helga Gruber und Wilma Schnorrenberger, stehen Ihnen gerne für Gespräche zur Verfügung. Die SPD-Fraktion im Rathaus Bad Homburg erreichen Sie telefonisch unter der Nr.:100 10 83 sowie per E-Mail über fraktion.spd@bad-homburg.de.

Elke Barth
Vorsitzende der SPD Bad Homburg und
Sozialpolitische Sprecherin der SPD im
Bad Homburger Stadtparlament